



Medienmitteilung vom 12. November 2004

## **Gefährliches Flickwerk**

**Die Planungsgruppe Gundeldingen hat Einsprache gegen verkehrsberuhigende Massnahmen entlang der westlichen Dornacherstrasse erhoben: Die geplanten Trottoirsüberfahrten an den Kreuzungen zur Reichensteiner-, Froben- und Gempenstrasse sind für Velofahrende gefährlich. Die Planungsgruppe verlangt ein Gesamtkonzept, das mit den Quartierorganisationen erarbeitet wird.**

In der umfangreichen 17-seitigen Einsprache gegen den Erschliessungsplan Dornacherstrasse dokumentiert die Planungsgruppe Gundeldingen ihre Argumente detailliert. Die Planungsgruppe stellt fest, dass bei den vorgesehenen Massnahmen kein Gesamtkonzept erkennbar ist. Sie fordert, dass das „Gesamtkonzept für verkehrsberuhigende Massnahmen“ entlang der ganzen Dornacherstrasse „mit dem betroffenen Quartier“ auszuarbeiten ist und die Regierung ihr Versprechen einlöst.

### **Gefahrenquelle**

Die Dornacherstrasse ist eine wichtige Velo- und Mofa-Route im Gundeli. Bei den durchgezogenen Trottoirs mit abgeschrägter Kante werde das „Abbiegen in die Querstrassen gefährlich“, da mit spitzem Winkel abgebogen werden müsse. „Massiv verschlechtert sich die Situation bei nassen Verhältnissen, wo die Gefahr des Wegrutschens auf dem Granit sehr gross ist.“

### **Baurekurskommission teilt Bedenken**

In einem vergleichbaren Fall mit einem durchgezogenen Trottoir an der Kreuzung Grenzacherstrasse/Peter Rot-Strasse hat die Baurekurskommission festgestellt, dass „eine beachtliche Unfallgefahr“ bei einer „Anfahrt im spitzen Winkel“ bestehe, weil „die Räder in der Kurve leicht wegrutschen können“. Die Planungsgruppe fordert, dass diese Problematik berücksichtigt werden müsse. Der Staat als Eigentümer kann bei Unfällen behaftet werden, wenn die Konstruktion des Trottoirs Mängel aufweist.

### **Werkstatt Basel**

Das Projekt ist aus der „Wohnumfeldaufwertung“ der Werkstatt Basel hervorgegangen. Der kürzlich vom Grossen Rat beschlossene Boulevard Güterstrasse, ebenfalls ein Projekt der Werkstatt Basel, ist nur dank des Engagements der Quartierorganisationen und der engen Zusammenarbeit mit der Verwaltung breit abgestützt.

### **Weitere Informationen**

Für Rückfragen steht Jörg Vitelli, Mitglied der Planungsgruppe und Grossrat. Tel. 061 361 70 70, E-Mail: vitelli@datacomm.ch